ARS-Lobbying-Kongress

ARS-Interview

Das neue Lobbying für Erfolg in der Zukunft!
Beim ARS-Lobbying-Kongress „Mächtig machen" am 17.–18. März 2011 wird Mag. Lusak (Lobby-Coach und ÖGV-Unternehmer des Jahres 2010) am 2. Tag den Workshop **„**Lobbying-Umsetzung in die Praxis**"** leiten. Wie Lobbying optimal in der Praxis umgesetzt wird, erfahren Sie im Workshop anhand klarer Methoden und Original-Fallbeispielen!

Wir haben Lobby-Experten Mag. Lusak vorab zum Interview gebeten – holen Sie sich einen Vorgeschmack und tauchen Sie mit Mag. Lusak in die Welt des neuen Lobbyings ein!

Die Mitglieder von TechnoKontakte erhalten auf den Kongress 10 % Ermäßigung!

Herr Mag. Lusak, **können Sie Lobbying kurz definieren, sagen, was Lobbying eigentlich ist?**

Als Zielsetzung formuliert: Lobbying bedeutet früher und schneller den richtigen Draht zu den entscheidenden Leuten zu haben. Das Wort kommt von

„sich in der Lobby – also dem Vorzimmer der Mächtigen – aufhalten",

um dort seine Interessen durchzusetzen. Waren das früher die Fürsten und Bischöfe (wo man zumindest in Wien „antichambrierte"), so sind das jetzt die Abgeordneten, Politiker, Beamten, Konzernmanager und Journalisten, die „umworben" werden.

Lobbying hat für viele Menschen im ersten Moment einen negativen Beigeschmack. Aus welchem Grund? Wie kann dieses Blatt in der Zukunft gewendet werden?

Lobbying wird ganz zu Recht kritisch gesehen: Viel zu oft wird der Zugang zur Macht von wenigen zu deren Vorteil missbraucht und den meisten verweigert. Das führt zur Benachteiligung vieler. Es muss aber nicht so bleiben: Jeder kann die Methoden des Lobbyings erlernen und diese auch

ganz fair und sauber

im Interesse aller Bevölkerungsteile einsetzen.

Was ist der bedeutende Unterschied zwischen „Lobbyieren" & „Netzwerken"?

Netzwerken ist das „Andocken" an vorhandene Lobbys, in denen man den vorgegebenen Spielregeln folgen muss. Richtiges Lobbying beinhaltet auch die Fähigkeit, eigene Lobbys gründen und gestalten zu können. Bloße „Netzwerker" sind in ihrem Umfeld gut integriert und kennen viele Leute. Sie glauben aber, dass „richtiges" Lobbying nur was für die Konzerne und Politiker wäre – eine zutiefst falsche Einschätzung.

Für welche Personen bzw. Bereiche in Österreich sollte Lobbying Ihrer Meinung nach unabdingbar sein?

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass vor allem die mittelständische Wirtschaft und die Non-Profit-Organisationen mit all ihren Mitarbeitern, Experten und Partnern da einen großen Aufholbedarf haben. Sowohl als einzelne Unternehmen/Organisationen, als kleine Kooperationen und Cluster am Markt, aber auch als breite Interessengemeinschaft könnten sie wesentlich mehr Erfolge haben.

Klassisches Marketing reicht da nicht mehr aus.

Das wäre auch sehr im Interesse der europäischen Gesamtentwicklung, wenn sich der Mittelstand gegenüber den multinationalen Konzernen und Finanzimperien besser durchsetzen könnte.

Können Sie einschätzen, wie sehr oder wie wenig die österreichischen KMU (Klein- und Mittelunternehmen) schon aktives Lobbying betreiben?

Gemäß einer von mir durchgeführten Befragung betreibt leider erst 1 von 4 KMU aktives Lobbying. Die gute Nachricht: Erfolgreiche KMU betreiben zu 84 % viel oder sehr viel Lobbying, nicht erfolgreiche KMU betreiben zu 93 % kein Lobbying für sich. Eines steht also fest: Lobbying macht erfolgreich!

Im März findet bei der ARS zum 1. Mal ein großer Lobbying-Kongress statt – an wen richtet sich dieser Kongress und was dürfen sich die TeilnehmerInnen vom Kongress erwarten?

Mir geht es sehr darum, dass die Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Richtungen her so intensiv wie nur möglich erfassen können, wie erfahrene Experten und Manager

mit Lobbying zu Erfolgen kommen.

Dass sie weggehen können mit dem Gefühl, Lobbying nun selbst für sich und die Ihren noch besser betreiben zu können. Dass sie wissen, wie man in Zukunft mit „der Macht" richtig umgeht.

Stichwort: Zukunftsvisionen – was ist Ihre Vision vom Lobbying der Zukunft?

Meine Vision ist faires Lobbying, bei dem mit Hilfe weniger Menschen die Dinge zum Nutzen vieler Menschen verändert werden. Es ist auch eine Form von Liebe.

Vielen Dank für das Interview!

ARS
AKADEMIE FÜR RECHT, STEUERN & WIRTSCHAFT

Von den Besten lernen.